



Der Verein betreibt einen kontrolliert bio-dynamischen Landwirtschaftsbetrieb, der mit 5 Menschen auf den vereinseigenen 8ha Ackerflächen seit dem Frühjahr 2003 Gemüse für uns und Grün-futter für unsere 6 Rinder anbaut.

Im Zukunft soll auch die Weiterverarbeitung und Veredelung der erzeugten Produkte hier am Hof stattfinden.

Im Zuge einer aktiv betriebenen Regionalvernetzung organisieren wir schon jetzt für unsere Gemeinschaft, aber auch für weitere Gemeinschaften und Wohngruppen im Umfeld, einen zentralen Einkauf von Bioprodukten, der über unseren Hofladen abgewickelt wird.

Die Versorgung von jetzt 40 Menschen soll dann auf ca. 150 Menschen erweitert werden.



In Kooperation mit Biohöfen und Bio-großhändlern aus dem Umfeld, soll eine breite Produktpalette angeboten werden, die eine weitestgehende Vollversorgung unserer Kunden ermöglicht.

In dem diesen Sommer erbauten Backhaus werden zweimal wöchentlich Brote gebacken, erste Versuche eigenen Käse herzustellen laufen gerade an.

Weitere Ideen wie zum Beispiel der Ausbau der Imkerei auf 30 Bienenvölker oder die Anschaffung von Gänsen, sind in Überlegung.



Wir sind als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Potsdam Land anerkannt und können für eine finanzielle Unterstützung eine Spendenquittung ausstellen.

Wenn Sie unsere Anliegen finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende, die Sie bitte mit Angabe Ihrer Adresse an uns schicken oder an folgendes Konto überweisen können:

KTO: 3651 016 390 BLZ: 160 500 00
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

LebensGut Lübnitz e.V.

Dorfstr. 5
14806 Lübnitz
LGL@veb-leben.de
Tel. 033841 / 388 110
Fax 033841 / 388 114
VereinsregisterNr. 305
Amtsgericht Belzig

LebensGut Lübnitz e.V.



“Wenn ein Mensch allein träumt, ist es nur ein Traum.

Wenn viele Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.”

Helder Candra

Uns begeistert das Bild eines Lebens- und Arbeitsprojektes, das vielen Menschen direkt am Platz ein Auskommen bietet und in dem unsere Kinder auch an unserem beruflichen Alltag teilhaben können.

Wir sind entschlossen, eine Form für unser Zusammenleben zu finden, in der unterschiedliche Ideen harmonisch zusammenkommen können, damit eine Kooperation ohne Konkurrenz entstehen kann.

Den hier lebenden Menschen ist es wichtig, die Andersartigkeit des Anderen auch in dem Moment zu würdigen, wo Interessen scheinbar gegeneinander stehen.

Wir wünschen uns voneinander ein hohes Maß an Integrität, das bedeutet, jeder der hier lebenden bemüht sich, sein Reden, Denken und Handeln in Einklang zu bringen.

Wenn bei einer schwierigen Entscheidung verschiedene Ansichten aufeinanderprallen, überlegt jeder solange, was für das Ganze das Beste ist, bis eine Entscheidung im Konsens getroffen werden kann.

Ein Hauptgrund, warum wir diese Gemeinschaft gegründet haben, ist der Wunsch ein Modell für das menschliche Zusammenleben zu entwickeln, in dem Frieden zwischen Männern und Frauen, Erwachsenen und Kindern und auch zwischen Mensch und Natur wachsen kann.

Die menschliche Arbeit, der wir uns widmen, richtet sich aus an dem Wunsch, heil zu werden und seine Stärken zu voller Entfaltung zu bringen, zum eigenen Wohl und zum Wohl aller anderen.



Als wir den Hof im Sommer 2002 übernahmen, wohnten hier 7 Erwachsene und 2 Kinder.

Nun leben hier 21 Erwachsene mit 6 Kindern und wir haben eine Freie Schule am Platz für 20 Schüler der Primärstufe. Bisher haben sich vier Firmen, bei denen sieben Menschen arbeiten, hier niedergelassen.



Unsere Planung geht davon aus, innerhalb der nächsten 5 Jahre mit 50-60 Menschen hier zu wohnen und zu arbeiten.

Dafür werden wir die vorhandene Bausubstanz sanieren, Scheunen und Ställe ausbauen und wahrscheinlich noch weitere Neubauten erstellen.



Mit einem Berliner Architektenteam haben wir einen Gesamtentwurf erarbeitet, der die weitere Entwicklung des Platzes skizziert.

Parallel dazu entsteht ein Versorgungskonzept für

das Gesamtgelände, das für die Fragen der Wasser- und Energieversorgung Antworten aufzeigt. Die Erzeugung von regenerativen Brennstoffen und der Einsatz einer Pflanzenkläranlage wird projektiert.

Neben der Schaffung von gesundem Wohnraum durch ökologisches Bauen ist uns der Aufbau von Arbeitsplätzen ein Anliegen.

Nur ein Platz, an dem für die Grundfragen des Alltags Antworten gefunden wurden, kann den Menschen Heimat werden. Wir bemühen uns um zukunftsfähige Lösungen für die Fragen um Ernährung, Wohnen und Arbeit.



Dank der Sommerbaustelle 2003 der Freireisenden Gesellen, die im LebensGut Lübnitz stattfand, haben wir in unserem



ersten Jahr gewagt, eine Großbaustelle anzugehen, die dem ehemaligen Gesindehaus ein neues Dach beschert hat.

Durch die zusätzliche Sanierung des Obergeschosses haben wir 700qm neuen Wohnraum geschaffen.

Für uns war diese Baustellenzeit, in der wir für sechs Wochen ungefähr 100-150 Menschen am Platz versammelt hatten, ein erster Vorgeschmack auf die Lebendigkeit des Alltags in der Zeit, wenn unser Platz einmal voll belebt sein wird. Und für die Möglichkeiten die durch die Zusammenarbeit mit vielen Gleichgesinnten entstehen.

